

# „Andacht to go“



Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken,  
der soll das Zeichen sein des Bundes  
zwischen mir und der Erde  
(1. Mose (Genesis) 9,13)

Trinitatis  
12. Juni 2022

## Liebe Teilnehmer\*innen an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Unser Vorschlag zur Einstimmung: Suchen Sie sich ein ruhiges Plätzchen und zünden sich eine Kerze an. Vielleicht haben Sie auch ein paar schöne Blümchen. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik und singen sich in Stimmung. Und sobald die Vorbereitungen dann abgeschlossen sind, kann es losgehen...



### Einstimmung

Eine Woche nach Pfingsten feiern wir Trinitatis, das Fest der Dreieinigkeit Gottes. Wir feiern, dass Gott uns mit ganz verschiedenen Gesichtern begegnet, als Schöpfer\*in, als Mensch und als Geistkraft, und doch ist Gott eins. Wir erkennen Gott in der Schöpfung, im Mitmenschen und im Geist, der Leben schenkt. Deshalb ist auch „Segen“ eines der Themen, die an Trinitatis in den Mittelpunkt gerückt werden. Leider notwendig darüber nachzudenken, denn wer von uns hätte gedacht, dass nach 70 Jahren wieder ein Angriffskrieg gesegnet werden würde. Auch „Segen“ ist fraglich geworden, unvorstellbar, denn der Segen Gottes ist eben nicht fraglich.

### Gebet

Großer Gott,  
du hast Himmel und Erde erschaffen;  
deine Herrlichkeit erfüllt das All.  
In Jesus Christus bist du Mensch geworden  
Und du hast unser Leben und Sterben geteilt.  
In deinem Geist erneuerst du unser Leben  
und umfängst uns mit deiner Liebe.  
Wir loben und preisen dich, den dreieinigen Gott,  
jetzt und in Ewigkeit.  
Amen

## Lied: Komm Herr segne uns (EG 170)



Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht tren-nen,  
son - dern u - ber - all uns zu dir be - ken - nen  
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen  
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.



## Lesung: 4. Buch Mose (6, 22-,27)

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

## Impuls

Im Gemeindehaus gab es irgendwann mal ein Fest, Jugendliche betreuten verschiedene Stationen, die dort aufgebaut waren.

An einer stand ein Fotoapparat, eine Rückwand war drapiert und es gab ein großes Angebot an verschiedenen Kopfbedeckungen vom Helm bis zum schicken Damenhütchen, von einer Pelzmütze bis zum Turban.

Und einen Spiegel gab es natürlich auch. Man konnte sich eine aufsetzen und sich damit fotografieren lassen. Man konnte sich ausprobieren, wie sehe ich wohl mit einem Zylinder aus? Klick, ein Foto, das ausgedruckt wurde, nun wusste man es und konnte es sogar mitnehmen.

An der nächsten Station gab es einfach nur einen Fön. Ich konnte einen warmen, angenehmen Hauch spüren, mich streicheln lassen, was für ein wohliges Gefühl. Eine Station weiter hing wie ein Zelt ein großes Tuch, unter das man kriechen konnte. Die Kinder, die das machen rückten automatisch eng zusammen, die Erwachsenen spürten und genossen einfach nur die Geborgenheit. Manche - Kinder wie Erwachsene - wollten gar nicht wieder herauskommen.

In meiner Vorstellung hätte es auch noch zusätzliche Stationen geben können. Man nimmt sich einen Holzschild, mit dem man Bälle abwehren kann. Je nachdem wer wirft und auf wen geworfen wird, können die Bälle auch schon mal ziemlich hart sein und fliegen dann im Raum herum. Diese Station müsste nach draußen verlegt werden, bei hoffentlich gutem Wetter.

Oder eine Station wo man sich in eine Decke einmummeln kann, nur der Kopf schaut heraus, es wird warm, aber man fühlt sich geborgen und geschützt. Noch eine Station, von der immer wieder jemand in die Küche zum Abwaschen geht, denn hier wird ein Getränk angeboten, eigentlich ist es nur ein Schluck, nichts Besonderes? Ein Schluck Wasser, kühl ist er, erfrischend, ist da ein wenig Zitrone drin? Manchmal braucht es die einfachen, klaren Dinge.

Was haben diese Stationen miteinander zu tun? Sie beschäftigen sich alle mit einem Aspekt von „Segen“, verdeutlichen ihn und machen ihn erfahrbar, vermitteln also so eine Ahnung von diesem einen Aspekt des wunderbaren, so schwer zu fassenden Segens.

Ein Aspekt fehlt aber, und den kann und sollte man bei einem Fest im Gemeindehaus auch kaum erfahrbar machen, denn dieser Aspekt

überschreitet eine Grenze. Die Menschen müssen sich vorher einigen, dass das jetzt geht und okay ist. Ich meine die Berührung. Segen erteilen ist dann besonders schön und wohltuend, wenn man berührt wird. Beim Taufsegen, bei der Einsegnung während der Konfirmation, bei der Trauung, bei einem Segnungsgottesdienst mit einer besonderen Station, da wird die Person, die gesegnet wird, auch berührt. Wir alle wissen, das sind besondere Momente.

Wir wissen, wie gut Berührung tut. Wenn Kinder sich weh getan haben, ist die Berührung heilungskräftiger als die Salbe. Als eine Segnung beim Verlassen des Hauses noch üblich war, berührte man sich selbstverständlich dabei. Bei den Konfirmationen unter Corona war es wirklich ein Problem, wie der Segen gestaltet werden sollte, weil ja Berührungen nicht gestattet waren. Da haben wir mit der Kraft des Blickes gearbeitet. Wir haben die Konfirmand\*innen angesehen, jede einzelne, jeden einzelnen, intensiv, und haben dabei die Segensworte gesprochen. Auch Blicke berühren, Menschen, die sich lieben, wissen das.

Solche Blicke passen übrigens nicht so gut zu einer Station, denn auch dabei braucht es eine ausgesprochene oder nicht ausgesprochene Vereinbarung zwischen zwei Menschen. Deshalb halte ich auch nicht so viel von den Segensrobotern, mit denen versucht wird, Segen zu modernisieren, ihn rund um die Uhr und unabhängig von Menschen zu machen. Ich werde gern gesegnet, am liebsten von Menschen und ich werde dabei auch gern angesehen..

Aber abseits von jedem Aspekt, ob erfahrbar oder nicht, unbeachtet von wem gesprochen, ist tatsächlich allein der Wortlaut wohltuend. Ich schlage vor, Sie lesen für sich oder für andere noch einmal die Lesung.

*Carsten Wedemeyer*



## Lied: Bewahre uns Gott (EG 171)



Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,  
Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen.  
Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,  
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen



## Fürbitten und Vater unser

Gott, wir bringen vor dich unsere Bedürftigkeit  
unsere Not, unsere Hilflosigkeit,  
wir bitten für die Flüchtenden, Hungernden, Sterbenden  
und Toten in den Kriegen unserer Welt,  
wir bitten für alle, die für den Frieden kämpfen  
und wir bitten für die,  
die ein Zeichen der Liebe setzen in dieser Welt  
wir bitten um deinen Segen

*und alle meine Wünsche, meine Befürchtungen und das, worauf  
ich mich freue, bringen wir gemeinsam mit allen vor dich Gott  
und beten*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.



## Segen

Gott segne dich und behüte dich

Gott lasse das Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig

Gott erheben das Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen

## Zum guten Schluss

Wie war das noch am Ende der Geschichte von Noah und seiner Arche? Gott schickt einen Regenbogen als Zeichen seiner Liebe und seines Segens für die Menschen, für seine Verbundenheit mit den Menschen.

Im Lockdown waren deshalb in vielen Fenstern gemalte Regenbögen zu sehen, europaweit. Wir senden diese Woche auch einen Regenbogen und einen Liedtext nach. Für alle, die gesegnet werden möchten und verhindert sind, aus welchen Gründen auch immer, sei es Zeit, Gesundheit, Angst oder Scheu, ihren Segen in der Kirche zu erfahren.

Fühlen Sie sich gesegnet! Und wer zusätzlich noch etwas mehr Unterstützung braucht, der stellt sich abhängig vom Wetter in die wärmenden Sonnenstrahlen, spürt die Regentropfen auf seiner Haut oder lässt sich von der stillen Nachtluft umhüllen. Mehr braucht es manchmal nicht. Bleiben Sie gesund, gestärkt im Glauben und hoffen weiterhin auf den Frieden.

*Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck*



Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!  
*Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 26.06.2022*